

ERLEBEN & ENTDECKEN...

DIE HOHENZOLLERNFESTUNG



Weissenburg

Öffnungszeiten:

Innenhof tagsüber zugänglich
Führungen von Mai bis Oktober:
Sa 13.00 bis 17.00 Uhr
sonn- und feiertags 11.00 bis 17.00 Uhr
zusätzlich während der bayerischen Pfingst- und Sommerferien Mo bis Fr 13.00 bis 17.00 Uhr.
Die letzte Führung beginnt um 16.00 Uhr.
Treffpunkt und Beginn am InfoPoint im Festungsinnenhof.

Führungen für Gruppen

nach Anmeldung & weitere Informationen bei:
Tourist-Information
Martin-Luther-Platz 3-5
91781 Weißenburg in Bayern
T 09141 907-124
tourist@weissenburg.de
www.weissenburg.info

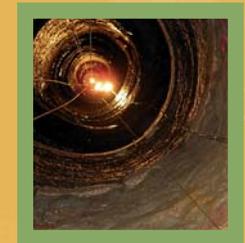


Weißenburg
in Bayern



Weissenburg

Tiefer Brunnen,
weite Sicht –
die Festung über der Stadt...



Weißenburg
in Bayern

www.weissenburg.info

Bildnachweis: Stadt Weißenburg, Limes-Luftbild, Winkler, Wächter | Andreas Hub
© JM Fotografie, Jibits – Fotolia.com | Graphik Design: www.sabmeheerke.de

Oberhalb von Weißenburg, auf der mit 630 m höchsten Bergkuppe der südlichen Frankenalb, liegt die alte ansbachische Hohenzollernfestung Wülzburg – ein imposantes und einzigartiges Denkmal des Renaissancefestungsbaus in Deutschland. Seit dem 11. Jahrhundert befand sich an dieser Stelle ein Benediktinerkloster, das im Zuge der Reformation zuerst in eine Probstei und 1537 in ein weltliches Verwalteramt umgewandelt wurde.

Im Jahre 1588 ließ Markgraf Georg Friedrich d. Ä. von Brandenburg-Ansbach hier an der südlichen Grenze seines Territoriums in der Nachbarschaft der Reichsstadt Weißenburg, des Deutschen Ordens in Ellingen, der Grafschaft Pappenheim und des Fürstbistums Eichstätt eine pentagonale Festungsanlage mit den Bastionen Jungfrau, Krebs, Rossmühle, Kaltes Eck und Hauptwache im neitalienischen Bastionärsystem errichten.

Im Laufe der Zeiten hat die Wülzburg viel erlebt: So diente sie im 1. Weltkrieg als Gefangenenlager – um den berühmten Insassen Charles de Gaulle und seine spektakuläre »Wäschekorbflucht« ranken sich spannende Legenden – nach 1945 fanden mehr als 10.000 Flüchtlinge hier eine erste Heimat.

BASTION ROSSMÜHLE

Der Tiefe Brunnen

Der Tiefe Brunnen im Westflügel ist ein Meisterwerk der Technik. Mit unvorstellbarem Arbeits- und Zeitaufwand wurde in den Felsenrund eine kreisrunde Röhre vom Durchmesser 2,50 m so weit senkrecht eingetrieben, bis man in 106 m Tiefe auf eine ausreichend Wasser führende Schicht stieß.

Der Wülzburger Brunnen ist »481 pariser oder 524 bayerische Fuss = 478 ansbacher Schuh«, nach neuesten Messungen eben 143 m tief! Damit steht er weit oben im Ranking deutscher Brunnentiefen.



TIPP

Festburg Wülzburg!

Heute ist die Festungsanlage beliebter Ausflugsort für Wanderer und Fans historischer Geschichte(n). Der traumhafte Fernblick über die Fränkische Alb lockt zu jeder Jahreszeit.

Auch lassen sich hier ganz vorzüglich Feste feiern: Zum Ja-Sagen gibt es die idyllische kleine Schlosskapelle St. Nikolaus, der Kanonensaal kann für die stilvolle Feier gemietet werden. Und was gibt es Schöneres, als eine historische Kulisse für das Erinnerungsfoto – Momente für die Ewigkeit!

Hohenzollernfestung als Fledermausquartier

Mehr als 150 Fledermäuse finden alljährlich in den Wintermonaten einen Rückzugsort in den vielen Winkeln und Nischen des historischen Gemäuers, das den bedrohten Tieren mit seinen klimatischen Bedingungen optimalen Lebensraum bietet. Damit sich die Flattermänner hier auch künftig heimisch fühlen, wurden zusätzlich Hohlräume in die großen Natursteinwände der Bastionen eingebaut.

Diese besonderen Schutzmaßnahmen bekamen übrigens Brief und Siegel vom Bayerischen Umweltministerium, so dass es nun ganz offiziell heißt: »Fledermäuse willkommen!«



BASTION KREBS



ZUR ERINNERUNG AN DIE
KRIEGSGEFANGENSCHAFT
DES FRANZÖSISCHEN STAATS-
PRÄSIDENTEN IM JAHRE 1918
CHARLES DE GAULLE
s. Zt. Capitaine
AUF DER WÜLBURG

